



Heimat: Musik

Projekte zur Weiterentwicklung der kulturellen Vielfalt an Musikschulen in NRW

Interkulturelles Training

Seit 2016 fördert der Landesverband der Musikschulen in NRW, finanziert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft, Projekte und Angebote zur Weiterentwicklung der kulturellen Vielfalt an Musikschulen in NRW. An den Musikschulen in NRW werden aus dieser Förderung bereits über 150 Projekte durchgeführt und bieten so über 2.000 Menschen die Möglichkeit, am Musikschulleben teilzunehmen, was ohne die finanzielle Unterstützung nicht möglich wäre.



© Kurt Rade

den Themen „Kulturelles Miteinander – Mit wem hab ich's eigentlich zu tun?“ und „Interkulturelle Musikpraxis“ informieren.

Im Rahmen dieser Förderung möchte der Landesverband der Musikschulen in NRW aber auch den Musikschulkollegien die Möglichkeit geben, sich über neue Themenfelder, Aufgaben und vielleicht auch Herausforderungen auszutauschen und fortzubilden.

Dazu wurden die sogenannten „Interkulturellen Trainings“ entwickelt, welche seit Oktober 2016 an Musikschulen in NRW interessierte Kolleginnen und Kollegen zu

Der erste Teil ist pädagogisch geprägt: Es wird diskutiert, was es für verschiedene Kulturbegriffe gibt und warum es unmöglich ist, eine allgemeingültige Definition dafür zu finden. Welche verschiedenen Beziehungen bestehen zwischen Migration und Kultur und warum stellt die Zusammenkunft beider so eine Herausforderung in unserer Gesellschaft dar? Auch werden die Folgen von Traumata, die Migration mit sich bringen kann, in den Mittelpunkt gestellt und die Gruppe untersucht, welche Auswirkungen dies auf die Einfügungsfähigkeit in ein kulturelles Konstrukt haben kann.

Der Aufbau der Vorträge lässt dabei sehr viel Raum für die Mitgestaltung der Teilnehmenden. Immer wieder gibt es Phasen, in denen in Übungen zum Austauschen und Diskutieren angeregt wird und dabei der Wechsel von der eigenen in eine bislang unbekannte Perspektive ermöglicht wird. Zudem werden ganz praktische Tipps zur Elternarbeit vermittelt.

Bei der „Interkulturellen Musikpraxis“ sind alle Musikschullehrkräfte eingeladen, die orientalische Musik mit ihren Instrumenten, Rhythmen und Maqams durch das gemeinsame Musizieren selbst kennenzulernen. Dabei wird nicht nur das Nachmittags-Tief überwunden, sondern auch sichergestellt, dass die soeben besprochenen Inhalte sich erst einmal setzen können. In diesem Teil werden Spielweisen erarbei-



© Kurt Rade

tet, Instrumente vorgestellt und ausprobiert, der musiktheoretische Hintergrund orientalischer Musik kurz vorgestellt und vor allem: Gemeinsam musiziert!

Begleitet wird der Tag von der Integrationstrainerin Nuray Ateş-Ünal und dem Musiker und Musikpädagogen Koray Berat Sarı (Baglama), die viel Erfahrung mitbringen und auch spontan auf individuelle Themenwünsche eingehen können. So ist jedes „Interkulturelle Training“ anders und auf seine Art spannend!

Durch die Förderung des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft ist es möglich, dieses Training für Musikschulen kostenlos anzubieten. Sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie Interesse haben!

Kontakt: Landesverband der Musikschulen in NRW e.V.

Viola Boddin
viola.boddin@lvdm-nrw.de
heimat-musik.de

Nuray Ateş-Ünal



hat Erziehungswissenschaften, Philosophie und Psychologie an der Ruhr-Universität Bochum studiert und ist seit 2009 bei der IFAK e.V. – Verein für multikulturelle Kinder- und Jugendhilfe – Migrationsarbeit in Bochum tätig. In ihren Arbeitsbereichen befasst sie sich insbesondere mit migrationsspezifischen Erziehungs- und Bildungsprozessen in der multikulturellen Einwanderungsgesellschaft und initiiert sämtliche Beratungs-, Interventions- und Evaluationsmaßnahmen.

Koray Berat Sarı



2009 Studium an der "Hochschule für Musik und Tanz Köln", Standort Aachen mit dem Hauptfach Gitarre. (Abschluss: 2013 Bachelor, 2015 Master). Schon mit jungen Jahren gab er viele Konzerte und arbeitete mit vielen Bands und Ensembles.

Seit 2010 ist er regelmäßig als Jurymitglied bei "Jugend musiziert" tätig. Außerdem brachte er dem Publikum mehrerer Gitarrenfestivals die Baglama nahe. Sarı arbeitet mit verschiedenen Künstlern mit verschiedenen Instrumenten, ist Mitglied in verschiedenen Musik-Projekten (Solo, Roye Ma, Duo SariGaik, SinCo-Pa Trio), unterrichtet und konzertiert weiterhin und leitet Seminare, wie auch in den Landesmusikakademien NRW und Berlin. 2015 war er gemeinsam mit Kemal Dinc Dozent beim Zertifikatslehrgang Baglama, der erstmals in Deutschland stattgefunden hat.